

SITZUNG VOM 12. NOVEMBER 1856.

**Gelesen:**

*Bericht über den Fortgang einiger akademischer Unternehmungen, namentlich der „Monumenta Habsburgica.“*

Erstattet von dem w. M., Hrn. Joseph Chmel.

Wenn ich nach längerer Unterbrechung, verehrte Herren! Ihnen und den Freunden vaterländischer Geschichte insgesammt Bericht erstatte über die Arbeiten, welche sich der besondern Unterstützung der kaiserlichen Akademie so wie der unmittelbaren oder mittelbaren Förderung ihrer Freunde und Gönner erfreuen, so glaube ich nicht nur nichts Überflüssiges, im Gegentheile etwasersprießliches, ja sogar etwas Pflichtgemässes, denn das ist ja die Anerkennung gewährter Unterstützung, zu unternehmen.

Ich erlaube mir zugleich nach alter Gewohnheit an den Bericht einige freimüthige Bemerkungen und Desideria zu knüpfen, welche ich wenigstens nicht für impia halte.

Unter den Arbeiten welche unsere Classe insbesondere zu fördern und möglichst durchzuführen beschloss, sind drei ziemlich weitaussehende und ihrer Natur nach nur allmählich zu Stande zu bringende, die Vorbereitung zu einem Codex diplomaticus Austriae inferioris, des Stammlandes dessen Geschichte wohl der unmittelbaren Pflege einer vaterländischen Akademie werth sein dürfte, zweitens die Ausführung eines historischen Atlases von Alt-Österreich und seiner Nachbarschaft, und endlich die Sammlung der Quellen zur Geschichte des Hauses Habsburg in dem Zeitalter